

VIE-L5

# Messen ohne Zollstock

Die Brachter Firma **Mesystec** hat sich mit Messtechnik zur Ortung von **Lecks und Undichtigkeiten** bundesweit einen **exzellenten Ruf** erworben. Vom Autokonzern bis zum Getränkeverpackungshersteller reicht das Kundenspektrum.

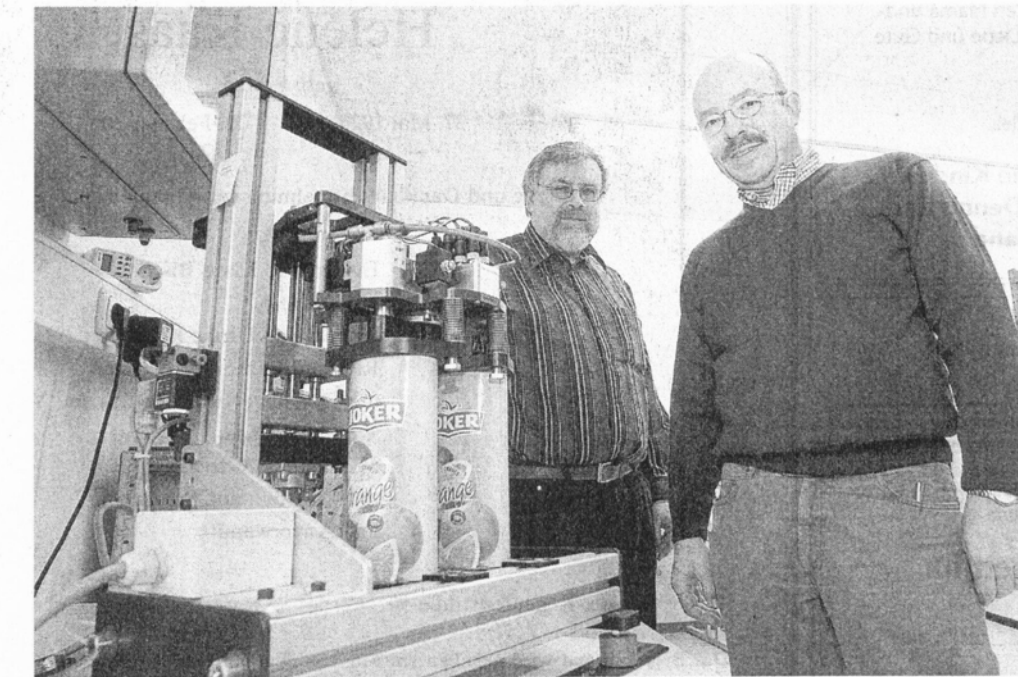
VON JOCHEN SMETS

**BRÜGGEN** Nicht ganz dicht zu sein, ist im Zwischenmenschlichen meist ein harmloses Problem. Im technischen Bereich sieht das anders aus, man denke an Gasleitungen oder Benzintanks. Wer Autos, Heizkessel, Feuerungsanlagen oder Druckluftventile baut, achtet darauf, dass sein System keine Lecks und Undichtigkeiten aufweist. Hier kommt ein kleines Unternehmen aus Bracht ins Spiel. Die Mesystec GmbH & Co. KG ist einer der anerkanntesten Spezialisten für Dichtheitsprüfungen und innovative Lecksuchtechnik.

Am „Hydrogen 7“ zum Beispiel, dem ersten Wasserstoffauto der Welt, das BMW als Studie gebaut hat, waren die Brachter beteiligt: Mesystec hat mit modernster Messtechnik dafür gesorgt, dass vom Tank mit tiefkaltem Flüssigwasserstoff im Fond bis zum Motor unter der Fronthaube kein Wasserstoff austritt.

Unternehmerisches Verdienst der Mesystec-Chefs Wolfgang Gutzeit und Norbert Buschmann ist es, einer jungen Messtechnologie zum Durchbruch verholfen zu haben. Es geht um die H<sub>2</sub>-Methode. H<sub>2</sub> ist Wasserstoff, ein Grundbaustein der Natur, ungiftig und umweltverträglich. Beim Auftraggeber wird ein Gemisch aus 95 Prozent Stickstoff und fünf Prozent Wasserstoff durch das zu prüfende Leitungssystem geschickt. Mesystec hat eine Mess-Sensorik entwickelt, die die minimalste Wasserstoff-Austritte „erschnüffelt“, so Gutzeit. Mit Mesystec-Technik testet der Autzulieferer Bosch Einspritzpumpen und Tankflansche auf Dichtheit.

Die 1994 gegründete Mesystec hat die in Deutschland erst seit etwa zwölf Jahren bekannte H<sub>2</sub>-Metho-



Norbert **Buschmann** (links) und Wolfgang **Gutzeit** leiten die Firma Mesystec in Bracht. Sie haben dort einer ausgeklügelten Messtechnologie zum **Durchbruch** verholfen.

RP-FOTO: BUSCH

de perfektioniert und damit eine klaffende Lücke in der Dichtheitsprüftechnik geschlossen: Denn die klassische Druckabfallmessung ist zwar vergleichsweise unkompliziert und billig, aber bei höheren Anforderungen zu ungenau. Extrem präzise, aber auch sehr aufwändig und entsprechend teuer ist die Helium-Messmethode. Genau dazwischen liegt die H<sub>2</sub>-Technik. „Wenn

die Druckluftmethode ein Zollstock und Helium die Mikrometerschraube ist, stellt H<sub>2</sub> die Schiebellehre dar“, so Gutzeit in einem an-

## INFO

### Gas auf dem Dach

**Anwendung** Zu den Kunden von Mesystec zählt der Omnibushersteller EvoBus in Mannheim, ein Unternehmen der DaimlerChrysler AG. Die umweltfreundlichen Linienbusse tragen auf dem Dach einen Tank mit komprimiertem Gas. Sicherheitstechnisch ist das eine Herausforderung, sagt Wolfgang Gutzeit – ein Gefahrguttransport mit Publikum. Alle Teile, die Gas führen, mussten beschnüffelt werden. Mesystec löste die Aufgabe mit der H<sub>2</sub>-Methode.

schaulichen Beispiel. Versiert ist Mesystec in allen Messmethoden. Für jeden Anwendungsfall arbeiten Gutzeit und Buschmann mit ihrem fünfköpfigen Team aus Messtechnikern und Elektronikern individuell die passende Anwendungstechnik und Mess-Sensorik aus. Für einen Getränkeverpackungshersteller entwickelte Mesystec zum Beispiel auf Druckluftbasis eine Dichtheitsprüfung für Orangensaftkartons. Die Herausforderung: Die Anlage produziert 10000 Ein-Liter-Packs in einer Stunde. Ganze 1,8 Sekunden bleiben, um acht Kartons gleichzeitig auf Dichtheit zu prüfen. Mesystec hat das Problem gelöst.

**Als Grundbaustein der Natur ist Wasserstoff ungiftig und umweltverträglich**